

Musica

4888

K

3 A-10

URFILM 30 / 1995 Nr. 231-240

Nr. 231 4888-K-3,1 = 13 Auf.
 Nr. 232 K-3,2 = 14 Auf.
 Nr. 233 K-3,3 = 14 A
 Nr. 234 K-3,4 = 17 A
 Nr. 235 K-3,5 = 14 Auf.
 Nr. 236 K-3,6 = 14 Auf.
 Nr. 237 K-3,7 = 14 Auf.
 Nr. 238 K-3,8 = 14 Auf.
 Nr. 239 K-3,9 = 16 Auf.
 Nr. 240 K-3,10 = 14 Auf.

Sächsische Landesbibliothek in Dresden

Handschrift Nr. Mus. 4888-K-3¹⁻¹⁰

Die Benutzung dieser Handschrift ist nur unter der Bedingung gestattet, daß der Entleiher der hiesigen Bibliothek ein Stück seiner auf die Handschrift bezüglichen Veröffentlichung geschenkweise überläßt, sofern die Bibliotheksverwaltung nicht ausdrücklich auf die Überlassung verzichtet. Zum Abdruck, zum Durchzeichnen oder zur Herstellung von Lichtbildern ist besondere Erlaubnis einzuholen.

Beliehrende Auskünfte oder Hinweise auf der Bibliotheksverwaltung unbekannte Veröffentlichungen über diese Handschrift werden dankbar entgegengenommen.

Benutzer der Handschrift

Datum	Name, Beruf und Wohnung des Benutzers	Ort der Benutzung	Art der Benutzung (nur eingesehen? – ganz oder teilweise abgeschrieben? – verglichen? – abgeklippt?)	Zweck der Benutzung (ist Veröffentlichung beabsichtigt und in welcher Form?)
10.2.82	Labor Balz	SLB	eingesehen	
18.2.92	Labor			
11.9.95	Prof. Dr. Frieda	SLB	eingesehen	
3.6.2001	Goldschmidt, St.	SLUB	eingesehen	
digitalisiert	4 PPN: 322762103			
"	6 PPN: 322780655			
"	9 PPN: 322782554			
"	10 PPN: 32278355x			

III/9/200 1d G 85/79

24/7. 72.

eh
 Lau's
 N.

hübschen
 en Haushalt,
 sind
 in

Gesänge und Lieder

*für eine Tenor oder Sopran Stimme
mit Begleitung des*

PIANO - FORTE

*componirt und
dem*

Königl. Sächs. Kammer Sänger Herrn Schuster

freundlichst zugeeignet

von

C. G. Reissiger

Königl. Sächs. Kapellmeister.

Op. 116.
29^{te} Liedersammlung.

Pr. 25 Sgr.
20 Gr.

Eingetragen in das Vereins Archiv.

Berlin

Verlag u. Eigenthum von Moritz Westphal Breitstr. 20.

Mus. 4888-K-3,4



Georgius und Barbara

geb. am 1. Dec. 1711

mit Beistand des

1711-1712

geb. am 1. Dec. 1711

geb.

geb. am 1. Dec. 1711

geb. am 1. Dec. 1711

geb. am 1. Dec. 1711

geb.

geb. am 1. Dec. 1711

geb.

Con moto. Maelzl. $\text{♩} = 104$.

DER KUSS.

Nº 1.

GESANG.

PIANO.

c. espr.

1. Es ist doch gar ein
2. Ich glaub' man lernt's den
3. Doch kem' ich et - was
4. O Du mein Lieb - stes

süs - ses Ding das Kús - sen,
 Täub - chen ab den Täub - chen,
 süs - ser's noch, das Lie - ben.
 auf der Welt mein Mäd - chen.

s'ist längst be - kannt im
 die kús - sen sich von
 Es kam von selbst mir
 Reich' mir zum Kuss den

C.G. Reissiger Op. 116. 29^{te} Liedersammlung.

M.W. 185.

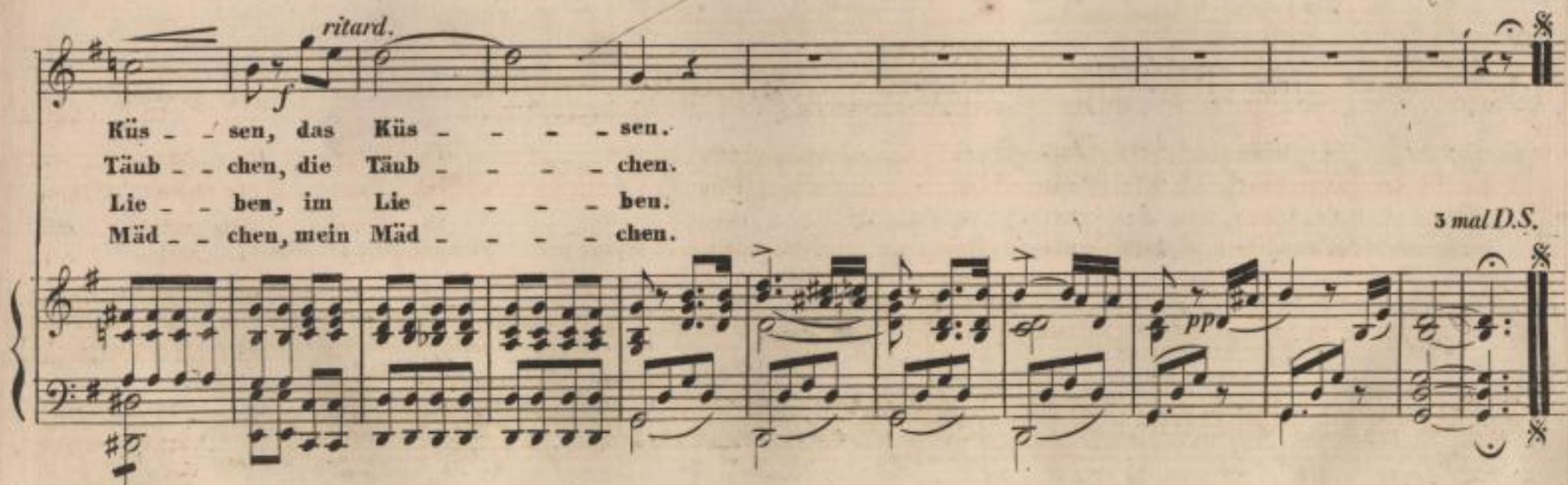
Eigenthum von M. Westphal in Berlin.

cresc.



gan - - zen Land, doch weiss ich's nicht, wer einst er - fand das Küs - - - sen, das
früh bis spät, und wer - - den's doch mein Tag nicht satt die Täub - - - chen, die
in den Sinn und bald war ich ein Mei - ster drinn im Lie - - - ben, im
süs - - sen Mund, lass schlies - - sen uns der Lie - be Bund, mein Mäd - - - chen, mein

ritard.



Küs - - sen, das Küs - - - sen.
Täub - - chen, die Täub - - - chen.
Lie - - ben, im Lie - - - ben.
Mäd - - chen, mein Mäd - - - chen.

3 mal D.S.

M.W. 185.



DER MUSIKANT.

N^o 2.

Wir jun-ge Mu-si-kan-ten wir zieh'n des A-bends aus von ei-nem Ort zum an-dern, von
 ei-nem Ort zum an-dern, wir zieh'n von Haus zu Haus, wir zieh'n von Haus zu Haus, wir zieh'n von Haus zu Haus!

crescendo *mf*

M.W. 185.

Und wenn ein hübsches Mäd - chen am Fen - ster wo sich zeigt, steht un - ser Chor und

sin - get und flö - tet harft und geigt so

sin - gen wir der Brau - nen, der Blon - den sin - gen wir, das gan - ze fei - ne Städt - chen ist un - ser Jagd - re -

cresc.

M.W. 185.

vier, ist un-ser Jagd-re-vier, ist un-ser Jagd-re-vier!

un poco ritard.

Nur in ein stil-les Gäss-chen schleich

un poco ritard.

decresc.

tr

p

pp

ich mich ganz al-lein da wohnt mein hol-des Mäd-chen da wohnt die Lieb-ste mein. Da

con trasporto.

tö - nen mei - ne Lie - der, da tönt mein lei - ser Sang, vielleicht lauscht sie verstoh - len viel -

ppp

leicht lauscht sie ver - stoh - len auf mei - ner Zi - ther Klang, auf mei - ner Zi - - - - - ther Klang,

auf mei - ner Zi - - - - - ther Klang - - - - - !

M.W. 185.

10 Moderato molto.

Schlaf sanft mein süs-ses Le-ben, Treu-lieb hält sich re Wacht, es mö - gen heil - ge En-gel

oder: ja in des

ringsum dein La-ger stehn und in des Trau - mes Bil - dern mögst du den Lieb - ling sehn, ja in des Trau - mes

Bil - dern mögst du den Lieb - ling sehn. Schlaf sanft du ein-zig Ei-ne, du al-lerMädchen Zier,

M.W. 185.

und weüder Morgen ta - get, da nick Er - fül - lung mir, schlaf wohl du ein - zig Ei - ne, du aller Mädchen Zier,

und weüder Morgen ta - get da nick Er - fül - lung mir, da nick Er - fül - lung mir, schlaf sanft,

schlaf sanft du ein - zig Ei - ne, du ein - zig Ei - ne! schlaf sanft - - - !

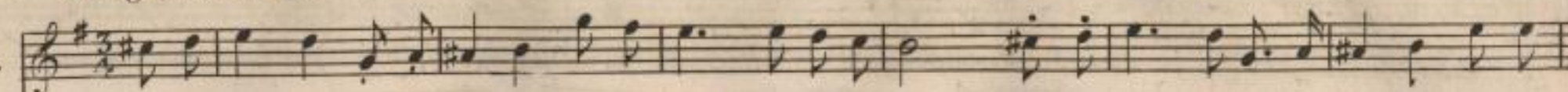
sf *f* *p* *tr* *ppp*

M.W. 185.

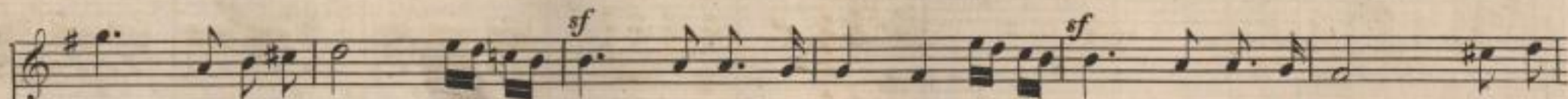
LIED von G. RÖHR.

Allegretto. $\text{♩} = 92$.

Nº 3.



1. An dem Fen - ster ge - gen - ü - ber blinkt des A - bends helles Licht, aus dem Fen - ster ge - gen - ü - berschaut ein
 2. Nach dem Fen - ster ge - gen - ü - ber hab ich man - chen Gruss ge - schickt von dem Fen - ster ge - gen - ü - ber ward mir
 3. An dem Fen - ster ge - gen - ü - ber kommt ich oft bei al - len Spähn, vor der gros - sen Blu - men - men - ge kaum mehr
 4. An dem Fen - ster ge - gen - ü - ber mußt' ich nun die Ro - sen nur, fin - de hin - ter al - len Blu - men von der



hol - - des An - ge - sicht. Nach dem Fen - - ster ge - gen - ü - ber schau' ich un - - ver - wen - det hin nach dem
 man - - cher heimgen - uckt. An dem Fen - - ster ge - gen - ü - ber wird ein je - - der Strauss ge - pflegt, den in
 mei - - ne Liebste sehn; Doch bei nä - - he - ren Be - trach - ten ward den Irr - - thum ich ge - wahr, das die
 Lieb - sten kei - ne Spur. Da - rum tad - - le nicht so stren - ge dass vor Al - - lem in der Welt, nur das



M.W. 185.

cresc.

Fen - ster ge - gen - ü - - ber steht mein Denken, steht mein Sinn, nach dem Fen - ster ge - gen - ü - - ber steht mein
 schö - nen Frühlings - ta - - gen nur für sie mein Gärt - chen trägt, den in schö - nen Frühlings - ta - - gen nur für
 al - - ler - schön - ste Ro - - se mei - ne Lieb - ste sel - ber war, dass die al - - ler - schön - ste Ro - - se mei - ne
 Fen - ster ge - gen - ü - - ber mei - nen Sinn ge - fes - selt hält, nur das Fen - ster ge - gen - ü - - ber mei - nen

cresc.

Den - ken, steht mein Sinn.
 sie mein Gärt - chen trägt.
 Lieb - ste sel - ber war.
 Sinn ge - fes - selt hält.

p *pp*

AN DEN SCHLAF.

von E. Geibel.

Moderato con espressione. $\text{♩} = 84$.

Nº 4.

1. Komm ge-lieb-te Nacht er-gies-se dei-nen mil-den Ster-nen-schein,
 2. Wun-der-bar aus dun-ke-len Wo-gen tau-chen sie in schö-nem Krauz,
 3. Freund-lich ern-ste An-ge-sich-ter grüs-sen uns am schö-nen Strand,
 4. Komm er-sehn-ter Schlaf und tra-ge aus des Le-bens dü-strem Port

nah o Schläm-er dich, u. schlies-se mich in dei-ne Flu-then ein! Lass mich ruhn in dei-nem blau-en un-er-
 rings von Duft der Nacht um-zo-gen ü-berstrahlt von Mon-des-glanz. Hel-le Zau-ber-schlös-ser win-ken durch ihr
 und im Spiel der Mon-des lich-ter dün-ken sie uns wohl-be-kannt. Der Er-inn-rung Blu-men spries-sen uns im
 mich mit sauffen Wo-gen-schla-ge zu den seel-gen In-seln fort; o-der sen-dest du den Bru-der: „Sei will-

M.W. 185.

mess_lich wei_ ten Meer, *p* dei_ ne In_ seln lass mich schau_ en dei_ nen Träu_ me stil_ les Heer, dei_ ne
 schat_ tig dunk_ les Grün, und die gold_ nen Quel_ len blin_ ken und die Wun_ der_ blu_ men blühn, und die
 Her_ zen un_ be_ wusst, und ge_ lieb_ te Tod_ te schlies_ sen weinend wir an un_ sre Brust, und ge_
 kom_ men schö_ ner Tod, füh_ re still mit lei_ sem Ru_ der mich hin_ aus ins Mor_ gen_ roth, füh_ re

In_ seln lass mich schauen dei_ ner Träu_ me stil_ les Heer.
 gold_ nen Quel_ len blin_ ken und die Wun_ der_ blu_ men blühn.
 lieb_ te Tod_ te schliessen wei_ nend wir an un_ sre Brust.
 still mit lei_ sem Ru_ der mich hin_ aus ins Mor_ gen_ roth.

pp

M.W. 185.

Allegretto. $\text{♩} = 92$.
(Kühn vorgetragen.)

W E N N !

v.1.

Nº 5.

1. Wenn ich ein Ma - ler wär, wollt ich dich mah - - len. Blü - - then - schnee
2. Wenn ich ein Rit - ter wär, wollt ich dir die - - nen, zög - ü - ber
3. Wenn ich ein Kö - nig wär, wollt ich dich krö - - nen, soll - - test den
4. Wenn ich ein Dich - ter wär, wollt ich dich sin - - gen, Her - - zen em -

Pur - pur - meer, son - - ni - ge Strah - - len gä - - - ben die Far - ben her
Land und Meer Ruhm zu ver - die - - nen, brä - - - che für dich den Speer
Thron noch mehr glän - - zend ver - schö - - nen herr - - - schen so hoch und hehr
pfän - dungs - leer sollt' es durch - drin - - gen säng nur zu dei - ner Ehr

wenn ich ein Ma - - - ler wär ein Ma - - - ler wär.
 wenn ich ein Rit - - - ter wär ein Rit - - - ter wär.
 wenn ich ein Kö - - - nig wär ein Kö - - - nig wär.
 wenn ich ein Dich - - - te wär ein Dich - - - ter wär.

decresc.

f

ga

loco.

gva

loco.

decresc.

pp

decr.

M.W.185.

DER TANZ.

Allegro. ♩ = 100.

Nº 6.

1. Dop-pelt reizend sind die Frauen wiegt der Tanz sie hin und her,
 2. Kro-nen reich-erblüht und of-fen, Knospen vol-ler Blüthen-muth.

wun-der-lieb-lich an-zuschan-en wie ein bun-tes Blü-thenmeer. Dort die
 Au-gen reich an süs-sen Hof-fen, Her-zen fä-hig tie-fer Gluth. All' die

ed-len Ro-sen-ar-ten, Tul-pen fin-det hier der Blick, zwischen durch der grü-ne Gar-ten
 Blät-ter rau-schen lei-se, und die schö-nen Kel-che glühn, wiegt des Tan-zes Ze-phyr-wei-se

M.W.185.

voll Ent-züc-ken und Mu-sik.
sie auf leicht-te Me-lo-dien.

Dop-pelt reizend sind die Frau-en,
Bis dann mü-de des Ent-schwebens wiegt der
je-des

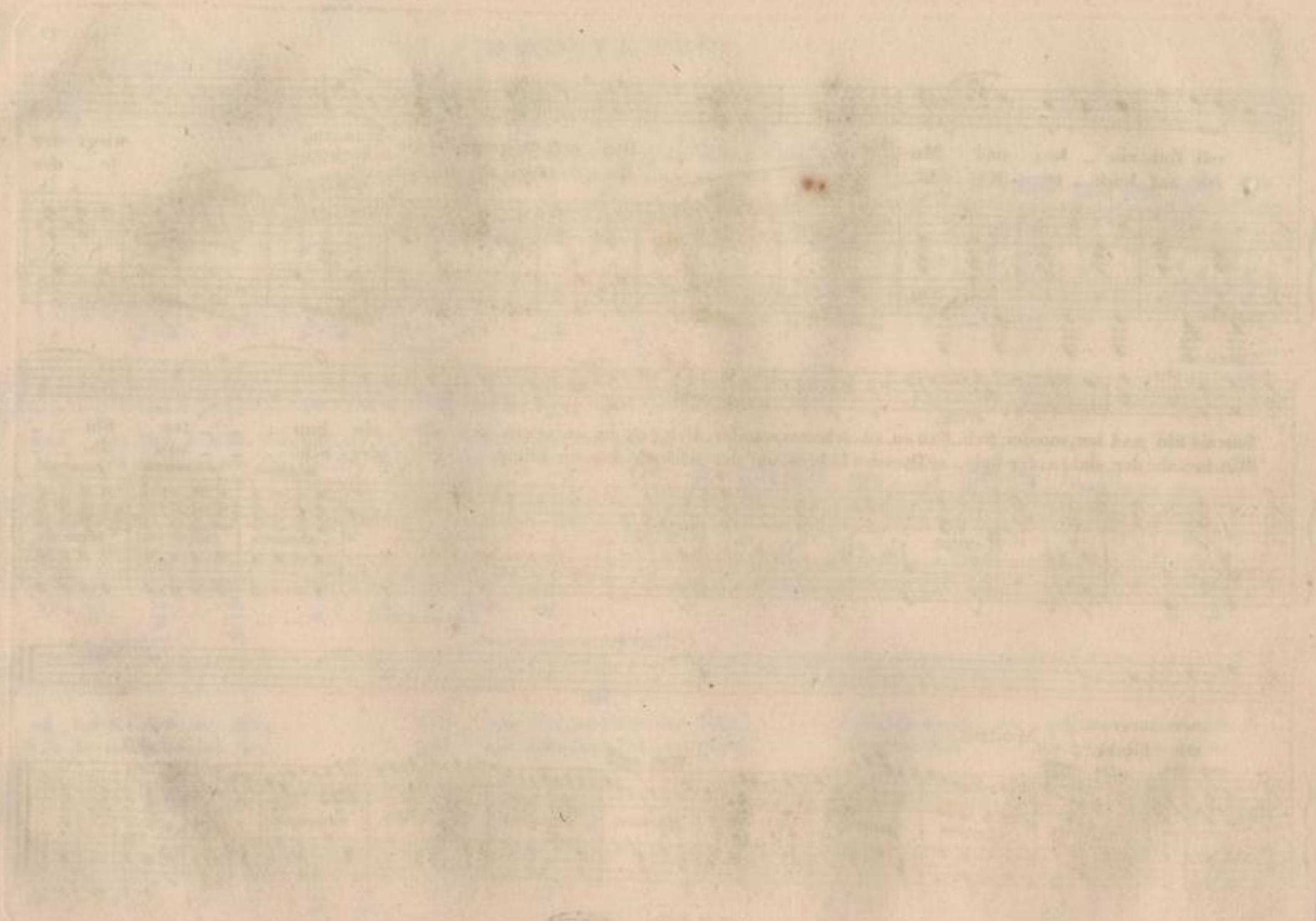
Tanz sie hin und her, wunder-lieb-lich an-zu-schauen, wunder-lieb-lich an-zu-schau-en wie ein bun-tes Blu-
Blättchen nie-der-sinkt u. der heis-se Thau des Lebens, auf der schö-nen Blu-me blinkt, auf der schö-nen Blu-

men-meer.
me blinkt. Manfred.

M.W. 185.

pp

pp



mus. 4888
K 3

